

VOLKSBLATT SPLITTER

Gewalt bei Präsidentenwahl

SANTIAGO – Mit hoher Beteiligung, aber überschattet von Gewalt, ist in der Dominikanischen Republik am Sonntag ein neuer Präsident gewählt worden. Vor einem Stimmlokal in der südwestlichen Stadt Barahona gerieten Anhänger von Amtsinhaber Hipolito Mejia und dessen stärkstem Rivalen Leonel Fernandez aneinander. Es kam zu einem Schusswechsel, bei dem nach Polizeiangaben drei Personen getötet und zwei weitere verletzt wurden. Ersten Umfragen zufolge lag Mejia mit 30 Prozent deutlich hinter seinem Vorgänger Fernandez mit 54 Prozent. Ein dritter Kandidat, Eduardo Estrella, folgte abgeschlagen mit 10 Prozent. Bis zum Nachmittag (Ortszeit) hatten schon 60 Prozent der rund fünf Millionen registrierten Wähler ihre Stimme abgegeben. Die Wahllokale in dem Karibikstaat waren bis Mitternacht (MESZ) geöffnet. Falls kein Kandidat im ersten Wahlgang mehr als 50 Prozent der Stimmen bekommt, findet in 45 Tagen eine Stichwahl statt. (AP)

John Kerrys Tochter zeigt Film

CANNES – Eine Tochter des US-Präsidentenwahlkandidaten John Kerry hat beim Filmfestival in Cannes ihren Kurzfilm über einen Vietnam-Veteran vorgestellt. Die 30-jährige Alexandra Kerry erzählt in dem 15-minütigen Streifen die Geschichte eines Soldaten und seiner neunjährigen Tochter, die mit den Veränderungen in ihrer Familie fertig werden müssen. Alexandra Kerry betonte jedoch, der Film sei nicht autobiografisch. «Ich war noch nicht geboren, als mein Vater aus Vietnam kam», sagte sie am Samstagabend vor Journalisten. «Die Charaktere sind alle fiktiv.» (AP)

Benefizkonzert für Kinder

ROM – Ein Benefizkonzert mit Alicia Keys, Norah Jones, Andrea Bocelli und anderen Künstlern hat der Musikproduzent Quincy Jones am Sonntag im römischen Colosseum organisiert. Ziel war es, Geld für Kinder in Krisenregionen einzunehmen. Die Veranstaltung mit dem Titel «We are the Future» knüpft an das Projekt «We are the World» an. Mit dem von Jones produzierten Gemeinschaftshit hatten zahlreiche Stars wie Michael Jackson und Bob Dylan vor fast zwei Jahrzehnte einen Millionenbetrag für hungernde Menschen in Afrika aufgetrieben. Das Konzert am Sonntag sollte live auf MTV in Italien und im Internet gezeigt werden. Der Erlös geht an Kinderhilfswerke in Äthiopien, Eritrea, Sierra Leone, Afghanistan, Ruanda und im Westjordanland. Bei der vierstündigen Party wurden zahlreiche Prominente wie Muhammad Ali, Tennisspielerin Serena Williams und Model Naomi Campbell erwartet. (AP)

Kein Truppenabzug

Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice: US-Truppen führen Aufgabe zu Ende

BERLIN – US-Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice hat Spekulationen über einen vorgezogenen Abzug der US-Truppen aus dem Irak zurückgewiesen. «Amerika fängt nie eine Aufgabe an und macht sie nicht fertig», sagte Rice am Sonntagabend in der deutschen ARD.

Die Übergabe der Macht an die Iraker solle wie geplant am 30. Juni stattfinden. «Es ist ganz wichtig, dass wir unser Wort gegenüber den Irakern halten», sagte Rice in der Fernsehsendung «Sabine Christiansen» in Berlin. «Das irakische Volk ist durchaus in der Lage, sich selbst zu regieren.»

«Grosse Schande»

Die Misshandlungen von Irakern in US-geführten Gefängnissen bezeichnete Rice als «grosse Schande» für die Vereinigten Staaten. «Da ist was falsch gelaufen.» Im Hinblick auf die Folterbilder sagte sie: «Ich habe grosse Scham gefühlt.» Jetzt müssten die Vorfälle entschlossen aufgeklärt werden: «Wir werden herausfinden, was hier passiert ist.» Sie betonte, der offene Umgang und die Transparenz zeichneten eine Demokratie aus. Sie glaube nicht, dass Amerika an moralischer Autorität verloren habe. US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld, der wegen der



US-Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice hat Spekulationen über einen vorgezogenen Abzug der US-Truppen aus dem Irak zurückgewiesen. «Amerika fängt nie eine Aufgabe an und macht sie nicht fertig», so Rice.

Folter im Irak zunehmend unter Kritik geraten ist, bekam von Rice Rückendeckung: «Sie finden keinen besseren Staatsdiener als Minister Rumsfeld.»

Rumsfeld bleibt im Amt

Zu den Rücktrittsforderungen ge-

gen Rumsfeld sagte sie: «Der Präsident will, dass er im Amt bleibt.» Rumsfeld habe eine «schwierige Aufgabe». Doch er ziehe auch diejenigen zur Rechenschaft, die es verdienten.

Der frühere irakische Diktator Saddam Hussein wird laut Rice

nöch im Irak gefangen gehalten. Er sei «Kriegsgefangener» und habe Besuch vom Internationalen Roten Kreuz (IKRK) bekommen. «Zu gegebener Zeit wird er den irakischen Behörden für ein Verfahren im Irak überstellt werden», sagte Rice weiter. (sda/dpa)

Rückendeckung für Gandhi

Bündnispartner stellen sich hinter Kandidatin der indischen Kongresspartei

NEU-DELHI – Nach ihrem Sieg bei der Parlamentswahl in Indien hat Sonia Gandhi den politischen Rückhalt für ein Regierungsmandat erhalten. Elf Parteien ihres Wahlbündnisses stellten sich hinter die Kongresspartei und wollten Gandhi formell zur Chefin einer kongressgeführten Regierung nominieren, wie Manmohan Singh vom Parteivorstand mitteilte.

Ein Treffen Gandhis mit Präsident A.P.J. Abdul Kalam wurde für heute erwartet. Dabei würde die designierte Ministerpräsidentin das Staatsobershaupt offiziell um den Auftrag zur Regierungsbildung ersuchen. Nach einem Bericht der Nachrichtenagentur UNI war die



Manmohan Singh erklärte am Sonntag, Sonia Gandhi hätte den politischen Rückhalt für ein Regierungsmandat erhalten.

Verteidigung des Kabinetts für Mittwoch geplant. Aus der BJP des geschlagenen bisherigen Ministerpräsidenten Atal Bihari Vajpayee wurden erneut starke Vorbehalte gegen einen aus dem Ausland stammenden Regierungschef laut. Kabinettsmitglied Sushma Swaraj erklärte, sollte Gandhi die Regierung übernehmen, wäre dies eine «nationale Schande», und er würde das Parlament verlassen. Gandhi wurde als Sonia Maino in Italien geboren. Als Braut des späteren Ministerpräsidenten Rajiv Gandhi kam sie 1968 nach Indien und hat seit 1983 die indische Staatsbürgerschaft. Gandhi wäre die vierte Vertreterin der Nehru-Gandhi-Dynastie im Amt des Regierungschefs. (AP)

Offensive ausweiten

Israel: Neue Raketenangriffe

JERUSALEM/GAZA – Nach einer Woche blutiger Gewalt im Gazastreifen will Israel seine Militäroffensive noch ausweiten. Verteidigungsminister Schaul Mofas kündigte vor dem Kabinett weitere Luftangriffe gegen Extremisten an, wie aus Teilnehmerkreisen verlautete.

Heereschef Mosche Jaalon drohte für den Fall neuer palästinensischer Attacken mit dem Abriss hunderter weiterer Häuser, die als Verstecke für Angreifer dienen könnten. Dennoch erklärten palästinensische Politiker am Sonntag ihre Bereitschaft zu einem Waffenstillstand als ersten Schritt zur Wiederbelebung des Friedensprozesses. Aussenminister Nabil

Schaath sagte, er habe ein entsprechendes Angebot auf einem Treffen mit US-Aussenminister Colin Powell unterbreitet. Die USA müssten jedoch Druck auf Israel ausüben, damit die Regierung einlenke. Schaath erklärte, sowohl Islamischer Dschihad als auch Hamas hätten ägyptischen Vermittlern ihre Bereitschaft zu einer Waffenruhe übermittelt. Das Thema solle bei einem Treffen des palästinensischen Ministerpräsidenten Ahmed Kurcia mit US-Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice heute in Berlin erörtert werden. Ein Sprecher des Islamischen Dschihads sagte allerdings, die Organisation sei nicht auf eine mögliche Waffenruhe angesprochen worden. (AP)

++++ Zu guter Letzt... +++++

Ruslana gewinnt Song Contest in Istanbul

ISTANBUL – Gegen die wilde Ruslana hatte der stille Max keine Chance: Mit einer spektakulären Bühnenshow und ihrem fetzigen Lied «Wild Dances» setzte sich die knapp 30 Jahre alte Sängerin aus der Ukraine am Wochenende in Istanbul beim 49. Eurovision Song Contest klar gegen die Interpreten aus 23 weiteren Ländern durch. Der deutsche Vertreter Max Mutzke kam auf einen respektablen achten Platz. Zwar dauerte es wegen der grossen Zahl von 36 abstimmenden Ländern in diesem Jahr extrem lange, bis alle ihre per Telefon und SMS ermittelten Ergebnisse live

durchgegeben hatten. Doch in der Spitzengruppe hielten Serbien und Montenegro (263) und Griechenland (252) lange gut mit, bis sie Ruslana mit 280 Punkten dann doch überholte. (AP)



ANZEIGE

VOLKSCARD

GLÜCKSELIGER SONNENSTRAHLE

VOLKSMART

MIETE MICH FÜR 5 FRANKEN

Weitere Infos
www. .ll

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen